

Tonghua Zhang, Moses O. Tadeacute, Yu-Chu Tian, Hong Zang

High-resolution method for numerically solving PDEs in process engineering.

Zusammenfassung

"der beitrage wertet artikel, die von anfang januar bis mitte september 2001 in der kaliningrader presse erschienen sind, unter der fragestellung aus, welche zukunftsvorstellungen es im hinblick auf die eu-erweiterung um polen und die baltischen staaten für die russische exklave gibt. dabei geht es um die frage, wie die beziehungen einer zukünftigen enklave innerhalb der eu zu dieser und zum russischen zentrum aussehen sollen. es zeigt sich, dass zwischen zwei grundströmungen unterschieden werden kann: mehrheitlich wird eine annäherung an bzw. eine integration in die eu, motiviert durch die angst vor einer isolation der exklave, gewünscht. aber auch der wunsch nach einer abschottung dem westen gegenüber, begründet aus der angst vor dem verlust der nationalen identität durch eine europäisierung russlands, ist durchaus ernst zu nehmen. eine loslösung der oblast von russland steht hingegen nicht zur debatte."

Summary

"kaliningrad newspapers published from january to september 2001 in which conceptions and expectations regarding the future of the russian exclave in view of the eu enlargement by poland and the baltic states are expressed. the focus is on the question, how relations of a future enclave within the eu to the eu and to russia are supposed to be. it is pointed out that two basic orientations should be distinguished: in fear of becoming isolated, a majority of the voices raised in the press desires an approach or even integration into the eu. at the same time, the desire for demarcation from the west, which is caused by the fear of losing national identity due to the europeanization of russia, has to be taken seriously. a separation of the oblast from the rf, however, in general is no issue." (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).